

[Der EGMR hat die Ukraine wegen Diskriminierung zur Zahlung von jeweils 5.000 Euro an ein schwules Paar verurteilt](#)

02.06.2023

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat entschieden, dass die Ukraine das Recht eines gleichgeschlechtlichen Paares auf Legalisierung seiner Beziehung verletzt hat.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat entschieden, dass die Ukraine das Recht eines gleichgeschlechtlichen Paares auf Legalisierung seiner Beziehung verletzt hat.

Die ukrainische Helsinki-Menschenrechtsunion erklärte unter Berufung auf das EGMR-Urteil, ein schwules Paar, Andrij Maimulakhin und sein Ehemann Andrij Markiv, habe sich 2014 an den Europäischen Gerichtshof gewandt. Sie hatten seit 2010 als Partner in einer Familie gelebt, konnten ihre Beziehung aber nicht legalisieren lassen.

Während des Verfahrens erkannte das Gericht an, dass die Partner im Gegensatz zu verschiedengeschlechtlichen Paaren „weder Zugang zur Ehe in der Ukraine noch die Möglichkeit haben, eine alternative Form der rechtlichen Anerkennung zu erhalten“.

Der EGMR stellte fest, dass die fehlende gesetzliche Regelung gleichgeschlechtlicher Beziehungen in der Ukraine gegen Artikel 8 und 14 der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten verstößt. Das Gericht sprach jedem der Partner eine Entschädigung von 5.000 Euro zu.

Laut dem Leiter des Zentrums für strategische Angelegenheiten der Ukrainischen Helsinki-Menschenrechtsunion, Mykhaylo Tarakhkalo, ist dies der erste Präzedenzfall in der Geschichte der Ukraine. Der Fall wird bereits seit fast 10 Jahren geprüft.

„Das Gericht stellte fest, dass die Ukraine die Europäische Konvention ratifiziert hat und sich verpflichtet hat, die Gesetzgebung so zu gestalten, dass sie den grundlegenden Anforderungen der Menschenrechte entspricht. In der Ukraine ist dies nicht der Fall & Ausschließlich deshalb, weil gleichgeschlechtliche Paare keine Möglichkeit haben, ihre zivilen Beziehungen zu regeln, im Gegensatz zu verschiedengeschlechtlichen Paaren, deren Rechte durch das Familiengesetzbuch geregelt sind“, erklärte Michail Tarachkalo gegenüber der Ukrajinska Prawda.

Ihm zufolge zwingt der Präzedenzfall „die Ukraine, ihre Gesetzgebung zu ändern“.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 295

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.